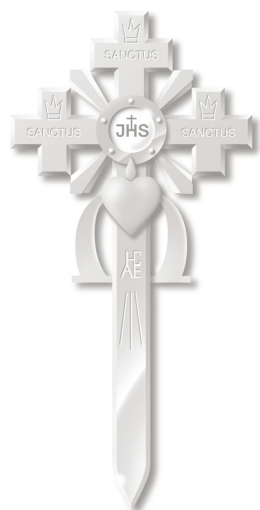


Papst, haben oft, wenn sie das Kreuzzeichen machen, ein furchtbares Essig-Gesicht, zerfurcht und mit furchtbarem Ernst. Ich habe noch nie gesehen, dass ein kleines Kind, wenn es voller Freude zum Vater springt, ein ernstes Gesicht hat. – Wenn ich sage: „Im Namen des VATERS“, ist mein Herz schon in Freude, in Liebe zum VATER entzündet, der alles gemacht hat, der mich werden liess auf Erden, dass ich einmal bei Ihm sein darf in der Ewigkeit. Dann: „des SOHNES“, der uns erlöst hat. Wir sind immer Sünder und immer wieder dürfen wir das Kostbare Blut CHRISTI annehmen, solange wir leben, wenn wir wieder neu anfangen wollen. Dann: „des HEILIGEN GEISTES“, denn das alles würde nichts nützen, wenn wir den HEILIGEN GEIST nicht hätten, der in uns ist. Wir sind Tempel des HEILIGEN GEISTES und können wieder rufen: „ABBA!“, „PAPA!“, also: „VATER!“ Der HEILAND sagte: „Ihr könnt nicht einmal 'ABBA' rufen, wenn der GEIST euch nicht zieht!“ Wir tragen GOTT in uns, also sind wir in der Welt draussen wie lebendige Monstranzen. Amen!

Predigtauszug vom 31. Juli 2016



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen GOTT,**

**dem + VATER und dem + SOHN und dem + HEILIGEN GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*



## **Glaube ist keine Wissenschaft Verzeihen**

Meine Lieben! Es kommen Menschen, die wollen den christlichen Glauben mit dem Verstand wissenschaftlich erklären. Das geht nicht, denn der christliche Glaube ist nicht mathematisch zu lösen. Er ist keine Wissenschaft, sondern eben Glaube. Diesen Glauben bekommst du, wenn du dein Herz für GOTT aufmachst. Dann kann der HEILIGE GEIST in dir wirken. Das geht natürlich nicht einfach auf Knopfdruck. Wenn ich etwas erklären, auslegen kann, dann ist es ja kein Glaube mehr. Aber wir haben einen Glauben. Jedes kleine Kind glaubt an den Vater, an die Mutter. Warum wir nicht – an GOTT, an den Himmelvater? – Wir kamen von GOTT durch die Eltern auf die Erde. Wir haben Papa und Mama, die Erdeneltern. Was wir von ihnen bekommen haben, ist zu Ende, wenn wir einmal sterben; es wird beerdigt. Was bleibt dann noch? Das, was GOTT in den Menschen hineingelegt hat, in das werdende Kind im Mutterschoss, das bleibt: die Seele. Beim Tod treten Seele und Geist aus dem Körper heraus. Was dann kommt, das wäre wieder eine Predigt für sich.

## **Glauben wollen**

Der Glaube wird dir von GOTT geschenkt, aber nur, wenn du dein Herz für Ihn öffnest. Wenn du nicht glauben kannst, dann sage Ihm: „HERR, wenn es Dich tatsächlich gibt, dann hilf mir, dass ich es erkenne! Dann würde ich Dich akzeptieren, Dich lieben.“ Wenn du in dem Moment stirbst, bist du gerettet, weil du glauben wolltest. Das geistige Herz möchte immer glauben. Die Seele sehnt

sich nach GOTT. Aber wenn man sie mit allem Schmutz befleckt und furchtbarer Sünde zertrümmert hat, kann man sie nicht mehr hören. „Wasche mich und ich werde weisser als Schnee!“, heisst es im Psalm.

### **Man muss hören**

Jetzt fängt es eben an: Hören. Meine Lieben, ihr könntet auch den Schutzengel hören, denn ihr habt die Gnade in euch. Aber es ist so wie vorwiegend in einer Ehe, unter Geschwistern oder Freunden: Man sollte auf den andern hören. Man muss zuerst fragen: „Sag, warum hast du das jetzt so gesagt, so getan? Was hast du damit gemeint?“ Wenn ein Kind etwas tut, das nicht gut ist, dann schimpft man nicht einfach, sondern spricht in ruhigem Ton zu ihm: „Sag mal, was hast du dir dabei gedacht? Sag es mir.“ Dann kann man urteilen. So ist es auch bei GOTT, bei den Himmelsbürgern, vorwiegend auch beim Schutzengel: Man muss hören. Aber bevor man ihn natürlich hören kann, muss man mit ihm bekannt werden, eine Verbindung mit ihm eingehen, vermehrt mit ihm verkehren. So ist es auch mit meiner Beziehung zu GOTT. Ich kann nicht lieben, was ich nicht kenne. Dass man GOTT sieht, ist im Allgemeinen nicht üblich. Es gibt Ausnahmen. Aber man kann ihn hören, nicht mit den Ohren, meistens nicht, sondern im Herzen.

### **„... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!“**

Es nützt nichts, wenn ich einen ganzen Psalter, Rosenkranz um Rosenkranz, „Vaterunser“ um „Vaterunser“ bete, aber nicht mit dem Herzen bete und mit dem Verstand denke, was ich sage, und das auch will. „Geheiligt werde Dein Name!“ Habe ich den Wunsch, dass dies geschieht? Wenn ich das nicht denke, nur rede, nützt es nichts – Stroh gedroschen. Oder: „Dein Reich komme!“, oder: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Stimmt das? Warum laufen dann noch so viele Leute mit schweren Sünden herum? Du kannst sogar an die Wallfahrtsorte gehen und an sämtliche Orte, wo gebetet wird, viele der Betenden sind noch voll von Sünde, obwohl sie glauben, sie seien fromm, weil sie so viel beten. Denn: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben“, nicht: „vergeben wol-

len“, sondern: „vergeben unseren Schuldigern.“ Also: GOTT soll uns nur so viel vergeben, wie wir dem andern vergeben. – In YouTube und vielerorts wird, nebst Gutem, vorwiegend Böses gegen mich gesagt. Ich hätte also auch Grund ..., aber für solche habe ich nur eines im Sinn: Sie tun mir leid. Zuerst tut mir GOTT leid, weil sie ihn verhöhnen, ihn nicht akzeptieren wollen. Zweitens tut es mir weh, weil diese Menschen Gefahr laufen, verloren zu gehen – ewig. Nicht, weil sie mich beleidigen, sondern weil sie GOTT beleidigen, tut es mir weh. Es ist so schnell gesagt: ewig verloren gehen. Meine Lieben, was heisst das? Eine Ewigkeit unter Satans Regie zu leben! Wie hat der HEILAND gesagt: „Da wird Heulen und Zähneknirschen sein!“

### **Ehrfurchtsloses Benehmen in den Kirchen**

Wenn ich manchmal in verschiedene Kirchen gehe, um zu schauen, ob es wirklich so ist, wie ich es empfinde, sehe ich so vieles. Das fängt schon mit so einem Knicks an, wenn überhaupt, anstatt einer schönen Kniebeuge. Dann wird hineingesessen und herumgeschaut. Und wenn es gerade vor einem Messopfer ist: Welch ein Lärm in der Kirche! Es wird miteinander geredet und diskutiert. Man kommt doch in den Königssaal GOTTES! Der HEILAND ist vorne und man gibt ihm keinen Blick. Wenn ich vor GOTT hintrete, mache ich doch die Kniebeuge, wie man es früher auch vor einem König oder Kaiser tat. Aber diese Kniebeuge vor GOTT beruht doch nicht auf Angst oder Knechtschaft, dass ich meinen Rücken beuge vor ihm, sondern sie ist für mich eine Liebestat. Ich zeige ihm meine Ehrfurcht, aber aus Liebe, nicht aus Angst.

### **Das Kreuzzeichen**

Wenn ich dann sehe, wie das Gebet anfängt: Die Leute machen ein komisches Zeichen mit der Hand. Ob sie sich vielleicht gekratzt haben? Das Kreuzzeichen ist doch unser Zeichen! Mit diesem Zeichen öffne ich die Türe in den Sprechsaal GOTTES, in dem ich mit ihm allein bin. Wer natürlich nur ein oberflächliches Kreuzzeichen macht, bei dem klemmt diese Türe und er kommt nicht so recht ins Gespräch mit GOTT. Ich verstehe es nicht: Selbst Kirchenführer, bis hoch zum